

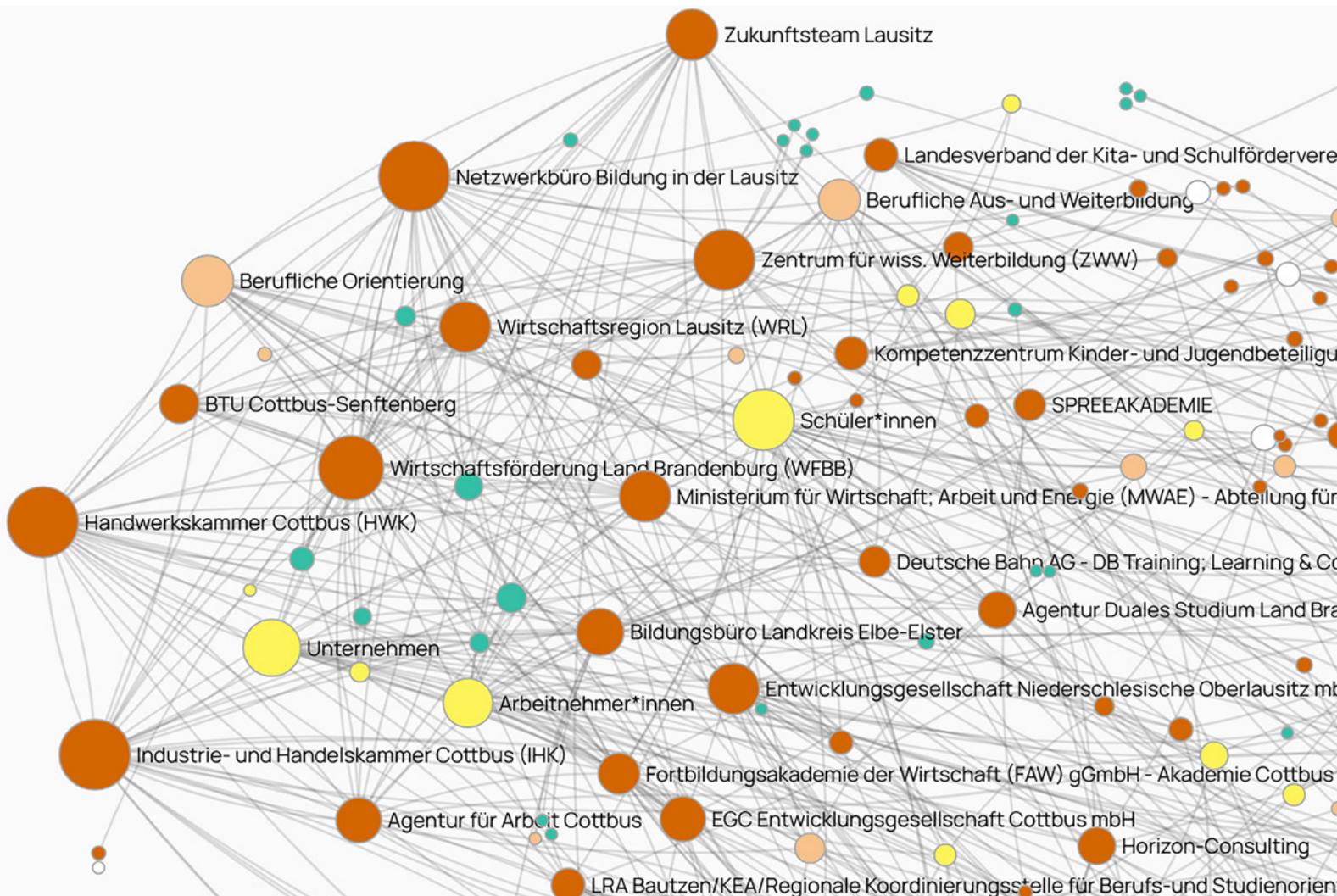
# NETZWERKBÜRO

BILDUNG IN DER LAUSITZ



Bildung verbindet.

## Netzwerke des Strukturwandels Eine Analyse der Lausitzer Bildungslandschaft



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Kompetenzzentrum  
Bildung im Strukturwandel  
Netzwerkbüro Lausitz

kobra.net

Beratung . Bildung . Brandenburg

# » IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Netzwerkbüro Bildung in der Lausitz / kobra.net GmbH  
Inselstraße 24 · 03046 Cottbus

**Autor:**

**Dr. Eric Hielscher**

Mail: hielscher@bildung-lausitz.de

**Layout:**

Tobias Koark-Haberl

(Layoutdesign original von Henzgen & Schommer media GmbH, Andernach)

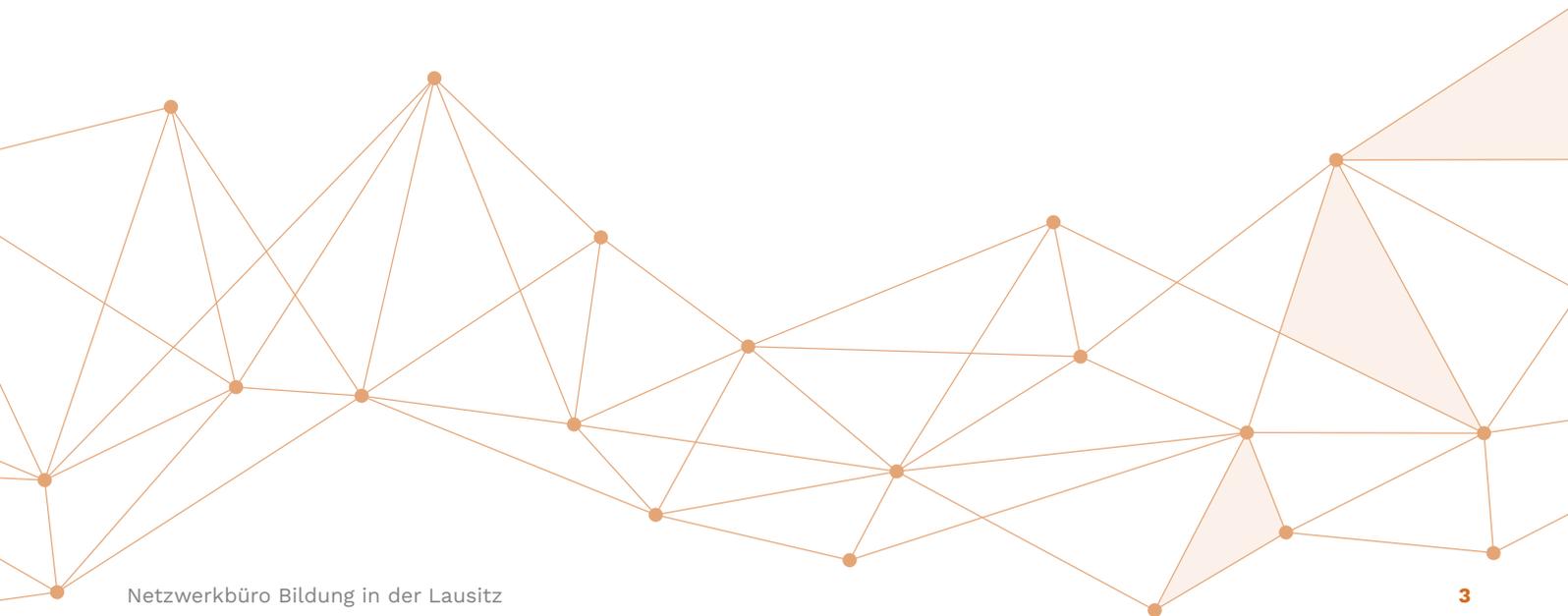
Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Veröffentlichung: 22. Oktober 2024

Stand: 01. September 2024

# » INHALT

|   |    |
|---|----|
| 1. Einleitung .....                                     | 4  |
| 2. Methodik .....                                       | 5  |
| 2.1 Zielgruppen & Schwerpunktthemen .....               | 5  |
| 2.2 Kooperationspartner und Bildungsnetzwerke .....     | 6  |
| 3. Die Netzwerkanalyse .....                            | 7  |
| 3.1 Ergebnisse der geographischen Analyse .....         | 8  |
| 3.2 Analyse der Zielgruppen und Schwerpunktthemen ..... | 9  |
| 4. Datenanalyse .....                                   | 11 |
| 4.1 Zahl der Nennungen als Kooperationspartner .....    | 11 |
| 4.2 Zentrale Akteure des Netzwerks .....                | 12 |
| 4.3 Gatekeeper & Mittler im Netzwerk .....              | 14 |
| 4.4 PageRank – Versteckte Relevanz .....                | 16 |
| 5. Vielfältige Netzwerklandschaften .....               | 19 |
| 6. Fazit .....  | 20 |



# » 1. EINLEITUNG

155 Akteure in 62 Netzwerken, die gemeinsam in 18 Schwerpunktthemen und mit 16 Zielgruppen tätig sind – und dies stellt nur den erhobenen Teil einer deutlich größeren Gesamtmenge dar. Die Lausitzer Bildungslandschaft ist nicht nur vielschichtig und gut vernetzt, sondern steht auch im Zuge des Strukturwandels vor erheblichen Herausforderungen und Chancen. Aufgrund der großen Anzahl sich bildender Netzwerke und parallel operierender Bildungsakteure besteht vielfach ein Wissensdefizit der Einzelakteure über die vielfältigen Institutionen in der Region und deren Netzwerke. Das Netzwerkbüro Bildung in der Lausitz verfolgt daher das Ziel, die Bildungsakteure der Region systematisch zu erfassen und deren Verflechtungen umfassend zu analysieren. Im Rahmen dieser Initiative ist seit April 2024 eine detaillierte Datenerhebung initiiert, deren Visualisierung nun auf dem Netzwerkportal der Website öffentlich zugänglich gemacht wurde. Ziel dieser Erhebung ist es, ein präzises Abbild der Bildungslandschaft in der Lausitz zu erstellen, indem zentrale Akteure sowie thematische Schwerpunkte identifiziert und kartiert werden. Der vorliegende Artikel basiert auf den aggregierten Daten dieser Erhebung und untersucht zentrale Themen der Bildungslandschaft im Kontext des Strukturwandels.

Die Kartierung ermöglicht es, die relevanten Bildungsakteure darzustellen und darauffolgend zu

analysieren, um strategische Entscheidungen zu unterstützen, die auf eine optimierte Gestaltung des Bildungssektors in der Region abzielen. Diese Visualisierung soll die komplexen Netzwerke und Interdependenzen zwischen den verschiedenen Bildungsakteuren aufzeigen und ein differenziertes Bild der Vielschichtigkeit der Bildungslandschaft in der Lausitz vermitteln. Durch die Darstellung der Vernetzungsgrade und der thematischen Schwerpunktsetzungen soll die Analyse dazu beitragen, neue Kooperationspotenziale zu identifizieren und bestehende Netzwerke zu stärken. Die Identifizierung von Schlüsselakteuren und deren Positionen hilft, den Bildungssektor in der Lausitz zu verstehen und diesen weiterzuentwickeln, um den Anforderungen des Strukturwandels gerecht zu werden. Dies schließt die Identifikation von Doppelstrukturen ein, die durch gezielte Maßnahmen reduziert und im besten Falle gebündelt werden können. Darüber hinaus sind die gewonnenen Erkenntnisse darauf ausgelegt, als fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen zu dienen, die sowohl die Effizienz als auch die Transparenz im Bildungssektor der Lausitz nachhaltig steigern sollen. Diese strategischen Entscheidungen zielen darauf ab, die Resilienz und Anpassungsfähigkeit des Bildungssektors angesichts der Herausforderungen des Strukturwandels zu fördern und die Bildungslandschaft zukunftsfähig zu gestalten.

Nach der Visualisierung wurde als zweiter zentraler Bestandteil eine Analyse unter Zuhilfenahme der Netzwerkanalysekategorien Degree, Closeness, Betweenness und Page-Rank vorgenommen. Diese schwierigen Termini werden im Laufe des Textes eine chronologische Vorstellung und Erklärung erfahren. Alle Analysekriterien dienen dazu, die strukturelle Position und den Einfluss einzelner Akteure innerhalb des Bildungsnetzwerks zu bestimmen. Die systematische Anwendung ermöglicht es, die Bildungsakteure nicht nur nach ihrer Anzahl und Art zu kategorisieren, sondern auch ihre strategische Bedeutung innerhalb des Netzwerks zu erkennen. Die Analyse liefert somit wertvolle Erkenntnisse darüber, welche Akteure zentral für den Wissens- und Ressourcenaustausch in der Lausitz sind und welche potenziellen Hebel zur Optimierung der Bildungslandschaft genutzt werden können. Eine auf diesen Kategorien basierende Netzwerkanalyse, die sich auf Bildungsakteure im Strukturwandel bezieht, wurde bisher in Deutschland noch nicht vorgenommen und verspricht gewinnbringende Erkenntnisse über den Bildungssektor im Strukturwandel.

## » 2. METHODIK

Zum Erreichen der beschriebenen Ziele wurde eine umfassende Datenerhebung durchgeführt, die auf einer systematischen und standardisierten Onlineabfrage basiert. Diese Abfrage, welche auf der Website des Netzworkbüros Bildung in der Lausitz zugänglich gemacht wurde, ermöglichte es den teilnehmenden Bildungsakteuren, ihre relevanten Daten eigenständig einzugeben und zu aktualisieren. Der Erhebungszeitraum begann am 01.04.2024 und der Stichtag zur Datenauswahl war der 01.09.2024. Insgesamt nahmen bis zum Stichtag exakt 50 Bildungs-

akteure an der Erhebung teil, die in ihren Angaben 105 Institutionen als Kooperationspartner identifizierten. Dies führte zu einer Gesamtzahl von 155 erfassten Bildungsakteuren – eine Summe, die den hohen Vernetzungsgrad innerhalb der Lausitzer Bildungslandschaft verdeutlicht. Trotz dieser vergleichsweise großen Zahl wurden noch nicht alle Akteure erfasst, weswegen die Datengrundlage nicht als vollständig angesehen werden kann, die Analyse nur als erster Einblick verstanden werden muss und es somit, bedingt durch die Teilnehmergröße (n), zu

Unschärfen kommen könnte. Des Weiteren gilt dies als erster Versuch alle Akteure im Bildungsbereich des Strukturwandels abzudecken, weswegen die Analyse von Vereinen bis hin zu Ministerien ein breites Spektrum abdeckt und die Akteure naturgemäß andere Schwerpunkte setzen sowie über andere Partner verfügen, jedoch insgesamt alle einen Teilbereich des Lausitzer Strukturwandels abbilden.

### » 2.1 Zielgruppen & Schwerpunktthemen

Die erhobenen Daten umfassten neben grundlegenden Informationen wie Name, Adresse, Website, Kurzbeschreibung und Gründungsjahr auch spezifische Angaben zu den jeweiligen Schwerpunktthemen, Zielgruppen und Kooperationspartnern sowie zu den bestehenden Bildungsnetzwerken. Die Datenerhebungsfelder wurden bewusst offen gestaltet, um den teilnehmenden Akteuren die Möglichkeit zu bieten, ihre individuellen Schwerpunkte, strategischen Ausrichtungen und Partnerschaften ausführlich darzustellen. Es war den Akteuren dabei möglich, jeweils bis zu drei verschiedene Zielgruppen und Schwerpunktthemen zu benennen. Die gesammelten Daten zeigten eine hohe Diversität, was einerseits die unterschiedlichen Ausrichtungen und Tätigkeitsfelder widerspiegelte, aber andererseits eine gewisse Herausforderung für die nachfolgende Datenanalyse darstellte. Um eine strukturierte und vergleichbare Auswertung zu

gewährleisten, wurde daher eine inhaltliche Zusammenfassung vorgenommen. Im Zuge dieser Zusammenfassung wurden thematisch ähnliche Angaben zu einem Oberbegriff fusioniert, um eine übersichtlichere Datenbasis zu schaffen, wobei darauf geachtet wurde, die inhaltliche Tiefe und Differenziertheit der Informationen nicht zu verlieren. Beispielsweise wurde die selten genannte Kategorie „Jugendliche“ zur deutlich häufiger benannten Kategorie „Schüler\*innen“ hinzugefügt, was dazu diente, die Übersichtlichkeit und die Filterfähigkeit zu gewährleisten. Ebenso wurden die Bereiche „Berufswahl“, „Berufliche Ideen für Schüler finden“ und „berufliche Interessensfindung von Jugendlichen“ etc. unter dem Oberbegriff „Berufliche Orientierung“ zusammengefasst, um die verschiedenen Aspekte der beruflichen Beratung und Unterstützung in einer übergeordneten Kategorie zu bündeln. Im Rahmen dieser systematischen

Zusammenfassung blieb auf der einen Seite die inhaltliche Ausrichtung gegeben und auf der anderen Seite dennoch eine differenzierte Analyse der Bildungslandschaft möglich. Insgesamt wurden jeweils mehr als 40 Zielgruppen und Schwerpunktthemen mit dieser Methode auf 16 unterschiedliche Zielgruppen und 18 Schwerpunktthemen fusioniert und vereinheitlicht. Diese Konsolidierung ermöglichte es, eine klare und strukturierte Übersicht über die verschiedenen Aktivitäten und Zielsetzungen der Akteure zu gewinnen, während die übergeordnete Kategorisierung die Grundlage für weiterführende Untersuchungen bildet. Aufgabe dieser ist es, spezifische Bedürfnisse und Schwerpunkte der Bildungsakteure im Kontext des Strukturwandels in der Lausitz gezielt zu adressieren und zu fördern.

## » 2.2 Kooperationspartner und Bildungsnetzwerke

Die Punkte Kooperationspartner (bis zu 10 Angaben) und Bildungsnetzwerke (unbegrenzte Angaben) waren anders gelagert, da diese einer genauen Definition unterliegen mussten. Der ersten Kategorie lag dabei folgende Definition zugrunde: Ein Kooperationspartner ist ein spezifischer Akteur, der in einer strukturierten Zusammenarbeit mit der eigenen Institution steht, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Diese Zusammenarbeit basiert auf dem Austausch von Fachwissen, Ressourcen und praxisorientierten Erfahrungen. Beispiele für sol-

che Kooperationspartner sind das „Netzwerkbüro Bildung in der Lausitz“, die „IHK Cottbus“ oder das „Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS)“.

Bildungsnetzwerke hingegen sind Kooperationen zwischen verschiedenen Akteuren, Organisationen und Institutionen, die gemeinsam daran arbeiten, die Bildungsqualität zu verbessern und Ressourcen zu teilen. Diese Netzwerke fördern den Austausch von Wissen und Best Practices und unterstützen die Professionalisierung der Bildungs-

akteure. Ein Bildungsnetzwerk zeichnet sich durch überregionale Vernetzung und die Beteiligung von Akteuren unterschiedlicher Institutionen aus, die an einem gemeinsamen Ziel arbeiten. Beispiele hierfür sind das „Netzwerk SchuleWirtschaft“ oder die „Fachkräfteallianz“. Bei beiden Aspekten mussten ungenaue oder falsche Zuordnungen nachgefragt beziehungsweise recherchiert und gegebenenfalls gestrichen werden, um die Analysefähigkeit zu erhalten.

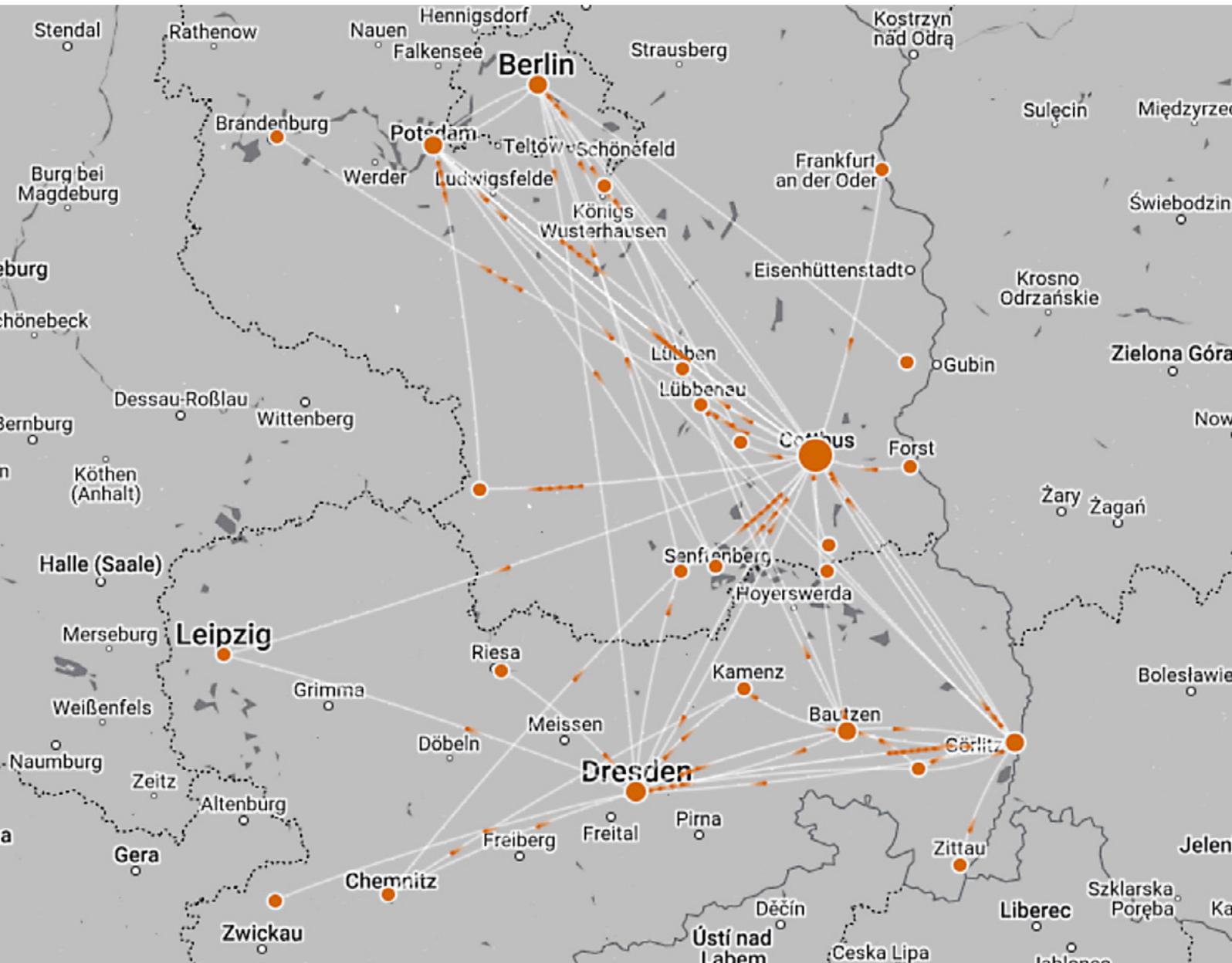
## » 3. DIE NETZWERKANALYSE

Nach der erfolgreichen Erhebung wurden die aggregierten Daten nach geographischen und inhaltlichen Gesichtspunkten ausgewertet.

Dabei wurden nur jene Akteure berücksichtigt, die in der Lausitz ansässig oder regelmäßig präsent vertreten beziehungsweise in Lausitzer

Netzwerken aktiv und im Bildungsbereich tätig sind. Mithilfe der gewonnenen Daten wurde die folgende Karte kreiert:

Karte 1 – Das Netzwerk der Bildungsakteure in der Lausitz



Quelle: <https://bildung-lausitz.de/netzwerkanalyse/>

Die geographische Verteilung der Akteure wurde vorrangig analysiert, um Akteurszentren zu identifizieren.

Mithilfe der Karte konnte folgende Übersicht der zehn wichtigsten Standorte generiert werden.

## » 3.1 Ergebnisse der geographischen Analyse

| Standort der Bildungsakteure | Bundesland  | Anzahl |
|------------------------------|-------------|--------|
| Cottbus                      | Brandenburg | 26     |
| Potsdam                      | Brandenburg | 20     |
| Dresden                      | Sachsen     | 19     |
| Berlin                       | Berlin      | 16     |
| Bautzen                      | Sachsen     | 13     |
| Görlitz                      | Sachsen     | 7      |
| Kamenz                       | Sachsen     | 3      |
| Lübbenau                     | Brandenburg | 3      |
| Lübben                       | Brandenburg | 3      |

Teilnehmergröße (n) = 155

= nicht in der Lausitz

Die geographische Analyse der erhobenen Daten ergibt, dass sich die Lausitzer Bildungsakteure und deren Kooperationspartner auf die drei Zentren Cottbus, Potsdam und Dresden konzentrieren. Mit 26 ansässigen Akteuren in Cottbus, 20 in Potsdam und 19 in Dresden bilden diese Städte die Hauptknotenpunkte des Netzwerks. Interessanterweise liegen Potsdam und Dresden, genau wie das nachfolgende Berlin, außerhalb der Lausitz, was jedoch die Bedeutung der Städte mit ihren großen Institutionen und Ministerien unterstreicht. Um stichhaltige Ergebnisse liefern zu können, konnte die Analyse somit nicht auf die

reine Lausitz beschränkt, sondern musste weiterführend ausgedehnt werden.

Die weiteren geographischen Zentren sind in jedem Bundesland etwas anders gewichtet. Während sich in Sachsen mit Görlitz und Bautzen zwei Mittelzentren befinden, die ebenfalls eine Vielzahl an Akteuren beheimaten, ist auf Brandenburger Seite Cottbus der Nukleus aller Institutionen. Darüber hinaus findet eine starke Zerstreung der Akteure auf viele verschiedene Standorte statt. Zusammengefasst sind die meisten Bildungsakteure in den größeren Städten und weniger

in den Landkreisen zu finden. Zudem wird deutlich, dass Lausitzer Bildungsakteure häufig überregional vernetzt sind, wobei die Oberzentren wie Dresden, Cottbus, Berlin oder Potsdam deutlich stärker im Fokus stehen und sich die Vernetzung weniger in die angrenzenden Landkreise spannt. Hier sind sicher noch Potentiale zur gemeinsamen Zusammenarbeit identifizier- und später abrufbar.

## » 3.2 Analyse der Zielgruppen und Schwerpunktthemen

Ein weiterer zentraler Aspekt der Analyse war die Untersuchung der genannten Zielgruppen und Schwerpunktthemen, auf die sich die Bildungsakteure im Strukturwandel konzentrieren, was in der folgenden Tabelle abgebildet wird:

| Zielgruppe (ZG)        | Nennungen ZG | Nennungen ST | Schwerpunktthemen (ST)                            |
|------------------------|--------------|--------------|---|
| Schüler*innen          | 24           | 20           | Berufliche Orientierung                           |
| Unternehmen            | 23           | 16           | Berufliche Aus- und Weiterbildung                 |
| Arbeitnehmer*innen     | 20           | 9            | Migration/Integration                             |
| Führungskräfte         | 10           | 9            | Lebenslanges Lernen & persönliche Entwicklung     |
| Auszubildende          | 9            | 9            | Berufliche Perspektiven                           |
| Arbeitssuchende        | 7            | 9            | Fachkräftesicherung                               |
| Privatpersonen         | 7            | 7            | Strukturwandel & -entwicklung                     |
| Student*innen          | 5            | 5            | Kinder- und Jugendbildung                         |
| Bildungsdienstleister  | 5            | 5            | Netzwerke & Wissenstransfer                       |
| Kommunen               | 5            | 4            | Demokratie & Werte                                |
| Schulen & Lehrer*innen | 4            | 4            | Bildung für Nachhaltige Entwicklung/Umweltbildung |
| Gesetzgeber            | 4            | 4            | Arbeitsmarktvermittlung                           |
| Erziehungsberechtigte  | 3            | 3            | Fördermittel                                      |
| Migrant*innen          | 2            | 2            | Digitalbildung                                    |
| Forscher*innen         | 1            | 2            | Berufliche Inklusion und Rehabilitation           |
| Kammern                | 1            | 2            | Unternehmensberatung & -entwicklung               |
|                        |              | 1            | Bildungsmonitoring                                |
|                        |              | 1            | Erziehungsberechtigte                             |

Legende:

- = Jugend & BO   ■ = Unternehmensbereich   ■ = Migration/Integration
- = Arbeitssuchend   ■ = Landes- & Kommunalbereich
- = Lebenslange Entwicklung & Privatbereich   ■ = Weitere

Beim Vergleich von Zielgruppen und Schwerpunktthemen sticht besonders hervor, dass der Fokus klar auf der jungen Generation liegt. Mit 24 Nennungen sind Schüler\*innen die am häufigsten genannte Zielgruppe und auch Auszubildende und Studierende wurden häufig als zentrale Gruppe benannt. Die Konzentration auf junge Menschen korrespondiert mit dem am häufigsten genannten Schwerpunktthema der Beruflichen Orientierung. Die Analyse zeigt jedoch auch, dass der Fokus weniger auf Schulen und Lehrer\*innen respektive den Erziehungsberechtigten liegt, sondern eher auf den Jugendlichen selbst und den Unternehmen, in denen sie tätig sind respektive tätig werden sollen.

Die starke Fokussierung auf Unternehmen, Arbeitnehmer\*innen und Führungskräfte als zentrale Zielgruppen zeigt darüber hinaus, dass Bildung und Wirtschaft in der Lausitz eng miteinander verknüpft sind, was ebenfalls durch die Auswahl der Schwerpunktthemen der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie der beruflichen Perspektiven unterstrichen wird. Es ist folglich nicht überraschend, dass die häufigsten Kombinationen von Schwerpunktthemen sowohl „Schüler\*innen und Unternehmen“ als auch „Arbeitnehmer\*innen und Unternehmen“ (jeweils zehn gemeinsame Nennungen) waren, was die enge Verzahnung dieser Bereiche

im Bildungssektor der Lausitz verdeutlicht. Passend zum Fokus auf junge Menschen werden die Bereiche der Beruflichen Orientierung und der Aus- und Weiterbildung als Hauptthemen im Bildungsbereich benannt. Gleiches gilt für das Feld der beruflichen Perspektiven, das zwar altersübergreifend ist, jedoch bei jüngeren Personen einen häufig größeren Stellenwert einnimmt.

Die Lausitzer Bildungsakteure setzen somit ihren Hauptfokus auf den Bereich der Jugend, was auf der einen Seite einen interessanten und begrüßenswerten Sachverhalt darstellt, aber auf der anderen Seite eine gewisse Einseitigkeit bei der Zielgruppe darlegt. Viele Akteure konzentrieren sich auf junge Menschen, wobei es gerade die Probleme des demographischen Wandels mit sich bringen, dass auch andere Quellen der Fachkräftegewinnung genutzt werden müssten. Umso mehr überrascht, dass sich am unteren Ende der Nennungen, neben Zielgruppen wie „Kammern“ und „Forscher\*innen“, was aufgrund deren Exklusivität nicht überraschend ist, auch die Zielgruppe „Migrant\*innen“ wiederfindet. Dies steht im Kontrast zu der großen Rolle, die das Schwerpunktthema „Migration/Integration“ in der Bildungslandschaft der Lausitz zu spielen scheint.

Weitere Punkte, die am unteren Ende der Skala liegen und einen Aufschwung erfahren könnten, sind neben wiederum exklusiven Themen wie Fördermittel, Unternehmensberatung und Bildungsmonitoring vor allem die Aspekte Digitalbildung, Berufliche Rehabilitation und Inklusion sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung, die noch am Anfang stehen und deren Inhalte deutlich ausgebaut werden könnten.

Es kann folglich konstatiert werden, dass junge Menschen und deren Berufliche Orientierung im Fokus der Lausitzer Bildungslandschaft stehen, was mit dem Fachkräftemangel korreliert, der sich unter anderem in der fehlenden Besetzung von Ausbildungsplätzen widerspiegelt. Andere Bereiche, die sich direkt an die Gewinnung von Fachkräften richten wie Migration/Integration, Arbeitsmarktvermittlung oder auch Fachkräftesicherung werden deutlich seltener genannt und können neben den schon genannten Themen intensiver bespielt werden. Es ist jedoch zu konstatieren, dass die Vergleichsgröße (n = 50) derzeit überschaubar bleibt und lediglich einen kleinen Einblick in das vielschichtige Thema offeriert.

## » 4. DATENANALYSE

### 4.1 Zahl der Nennungen als Kooperationspartner

Die vorangestellte Analyse der geographischen Verteilung, der Schwerpunktthemen und der Zielgruppen gibt einen guten Einblick in etablierte Standorte und Themen, sagt jedoch wenig über die Relevanz der einzelnen Akteure aus. Hierbei müssen weitere Faktoren einbezogen und gewichtet werden. Einen der wichtigsten Faktoren stellt die

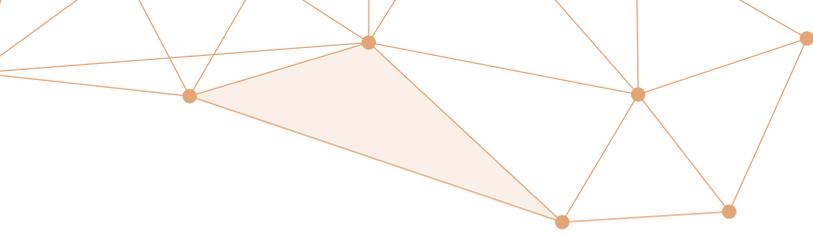
Wahl der Kooperationspartner dar. Von den 50 teilnehmenden Akteuren gaben 46 mindestens einen Kooperationspartner an, wobei im Durchschnitt 4,61 Kooperationspartner pro Akteur genannt wurden. Die Degree Centrality zeigt dabei auf, wie oft ein Akteur von allen anderen als Kooperationspartner benannt wird und kann einen ersten Ein-

blick über dessen Relevanz geben. Im vorliegenden Artikel werden aus Übersichtsgründen jeweils die zehn am häufigsten genannten Akteure dargestellt. Selbstverständlich sind alle Bildungsakteure entscheidende Träger des Strukturwandels, aber eines der inhärenten Ziele der Analyse ist es, die Relevanz von Einzelakteuren zu bestimmen.

Tabelle 1: Degree Centrality – Die zehn am häufigsten genannten Kooperationspartner

| Bildungsakteur                                    | Nennungen | Standort                | Organisationstyp     |
|---|-----------|-------------------------|----------------------|
| <u>Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK)</u> | 15        | Cottbus                 | Kammer               |
| <u>Handwerkskammer Cottbus (HWK)</u>              | 14        | Cottbus                 | Kammer               |
| <u>Agentur für Arbeit Cottbus</u>                 | 11        | Cottbus                 | Bundesbehörde        |
| <u>BTU Cottbus-Senftenberg</u>                    | 9         | Cottbus/<br>Senftenberg | Universität          |
| <u>Wirtschaftsförderung Land Brandenburg</u>      | 7         | Cottbus                 | Wirtschaftsförderung |
| <u>Hochschule Zittau/Görlitz</u>                  | 6         | Zittau/Görlitz          | Universität          |
| <u>Industrie- und Handelskammer Dresden (IHK)</u> | 6         | Dresden                 | Kammer               |
| <u>Handwerkskammer Dresden (HWK)</u>              | 5         | Dresden                 | Kammer               |
| <u>Agentur für Arbeit Bautzen</u>                 | 5         | Bautzen                 | Bundesbehörde        |
| <u>Wirtschaftsregion Lausitz (WRL)</u>            | 5         | Cottbus                 | Gesellschaft         |

Teilnehmergröße (n) = 50



Mit Abstand am häufigsten wurden die Kammern als Kooperationspartner genannt, die einen sehr hohen Grad an Vernetzung aufweisen und von vielen Bildungsakteuren als zentrale Partner angesehen werden. Alle vier relevanten Kammern mit ihren Standorten in Cottbus und Dresden wurden mehrfach genannt. Des Weiteren sind die Agenturen für Arbeit in Cottbus und Bautzen sowie die beiden großen Lausitzer Hochschulen in Cottbus/Senftenberg und Görlitz/Zittau wichtige Kooperationspartner in der Region. Es kann somit als sofortiger Aspekt ab-

gelesen werden, dass sich Bildungsakteure insbesondere mit Kammern und Universitäten verbinden, die somit eine zentrale Rolle im Bildungssektor und folglich im Strukturwandel einnehmen. Interessant ist hierbei nicht nur die Relevanz von einigen Organisationstypen, sondern auch die Abwesenheit von anderen. So ist kein Verein (19 Akteure), keine NGO (12) und kein Unternehmen (11) unter den zehn am häufigsten genannten Akteuren vertreten.

Leider geht die Degree Centrality nicht über eine Addition hinaus,

spiegelt vorrangig nur einen kleinen Einblick wider und ist daher eher als Hilfestellung und Schlaglicht in der Analyse anzusehen. Äußerst spannend gestaltete sich daher die rechnerische Analyse, die über die reine Addition der Nennungen hinausgeht und einen tieferen Einblick in die Bildungslandschaft verspricht. Hierbei wird auf die drei Analysetypen Closeness Centrality, Betweenness Centrality und PageRank eingegangen, die im Folgenden eine Vorstellung erfahren.

## » 4.2 Zentrale Akteure des Netzwerks

Closeness Centrality ist ein zentrales Konzept in der Netzwerktheorie und wird verwendet, um die Bedeutung eines Knotens innerhalb eines Netzwerks zu messen. Konkret beschreibt diese Funktion, wie nah ein Akteur zu allen anderen Akteuren im Netzwerk steht. Ein Akteur mit hoher

Closeness Centrality kann Informationen schneller über das Netzwerk verbreiten und hat potenziell besseren Zugang zu allen anderen Akteuren, was ihn zentral in der Netzwerkstruktur macht. Im Kontext der vorliegenden Datenerhebung zeigt die Closeness Centrality der ana-

lysierten Akteure eine interessante Verteilung, die aufschlussreiche Informationen über die Vernetzung und die strategische Bedeutung der einzelnen Akteure liefert, wobei die genauen Werte vernachlässigt werden können.

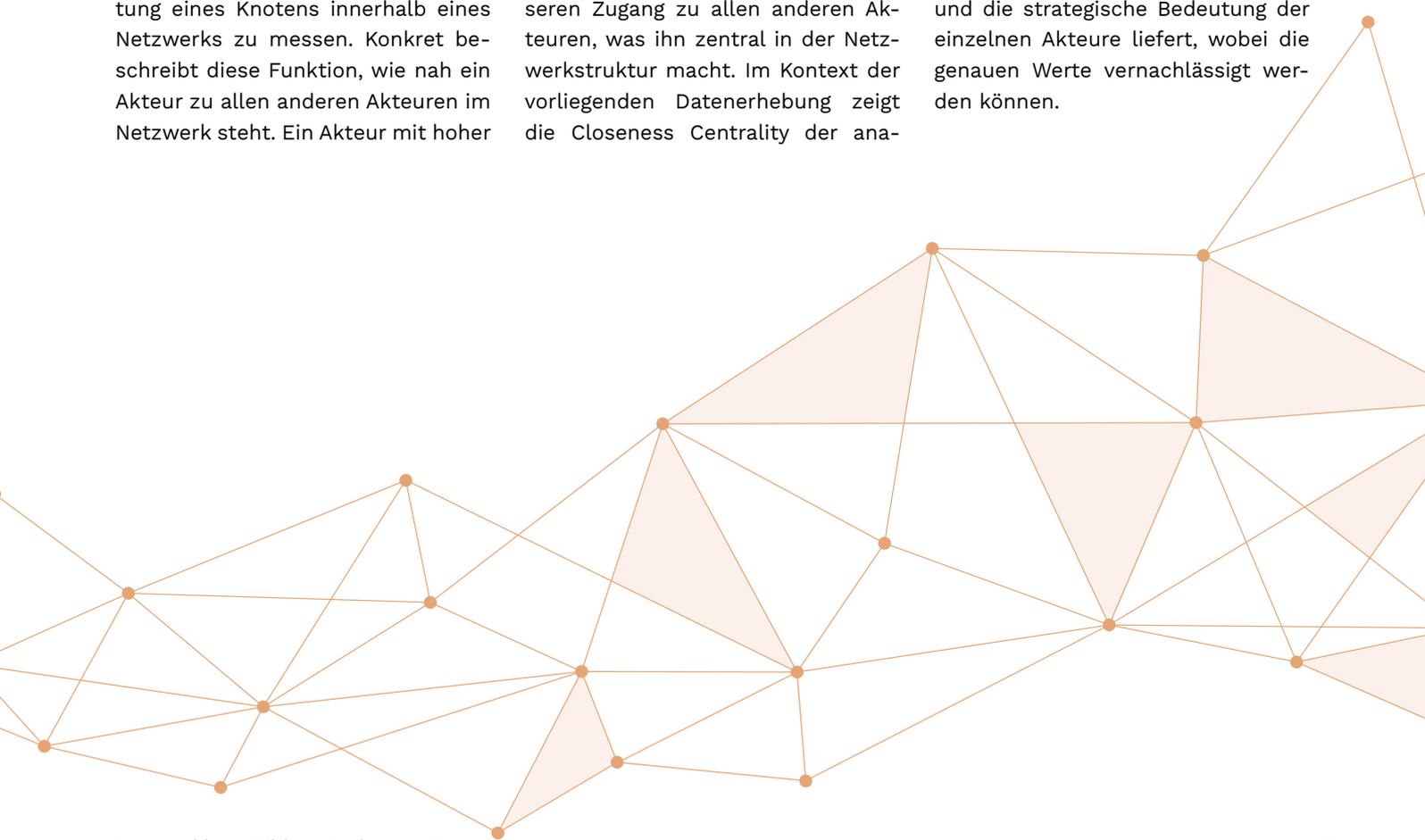


Tabelle 2: Closeness Centrality – Die zentralen Akteure des Netzwerks

| Bildungsakteur   | Analyse     | Standort            | Institutionstyp       |
|--|-------------|---------------------|-----------------------|
| <u>Handwerkskammer Cottbus (HWK)</u>   | 0.000384615 | Cottbus             | Kammer                |
| <u>Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK)</u>                            | 0.000382995 | Cottbus             | Kammer                |
| <u>Wirtschaftsförderung Land Brandenburg</u>                                 | 0.000382263 | Cottbus             | Gesellschaft          |
| <u>Zukunftsteam Lausitz</u>  | 0.000382117 | Cottbus             | Bundesbehörde         |
| <u>Agentur für Arbeit Cottbus</u>  | 0.000381534 | Cottbus             | Bundesbehörde         |
| <u>BTU Cottbus-Senftenberg</u>   | 0.000381388 | Cottbus/Senftenberg | Universität           |
| <u>MWAE - Abteilung für Arbeit, Fachkräfte und europäische Strukturfonds</u> | 0.000379507 | Cottbus             | Landesbehörde         |
| <u>Horizon-Consulting</u>  | 0.000376932 | Schipkau            | Aus- und Weiterbilder |
| <u>Wirtschaftsregion Lausitz (WRL)</u>                                       | 0.000376506 | Cottbus             | Gesellschaft          |
| <u>Netzwerkbüro Bildung in der Lausitz</u>                                   | 0.000375799 | Cottbus             | Projekt               |

Teilnehmergröße (n) = 155

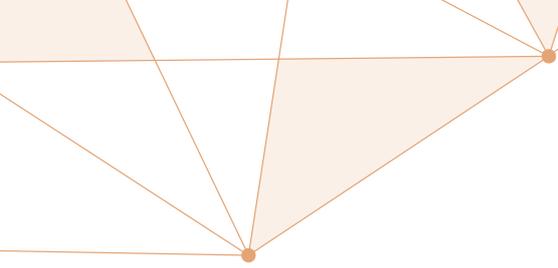
= keine eigene Eintragung

Wie in der Tabelle ersichtlich, weisen mehrere Akteure eine ähnliche Closeness Centrality auf. An der Spitze stehen erneut die Handwerkskammer Cottbus (HWK) und die Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK). Dies deutet darauf hin, dass die Kammern zentral positioniert sind und relativ schnell mit anderen Akteuren im Netzwerk kommunizieren können. Ihre Rolle als zentrale Informationsknoten in der Region ist damit quantitativ untermauert. Interessanterweise ist es nicht nur die Häufigkeit der Nennungen, welche die Closeness Centrality dieser Akteure beeinflusst, sondern auch ihre Rolle als zentrale Brücke zwischen verschiedenen Regionen und Institutionen. So tritt die Wirt-

schaftsförderung Land Brandenburg (WFBB) als bedeutender Akteur auf, der überregional agiert. Diese überregionale Bedeutung wird auch beim Zukunftsteam Lausitz deutlich, das einen ebenfalls hohen Wert aufweist.

Besonders bemerkenswert sind die Positionen der Agentur für Arbeit Cottbus und der BTU Cottbus-Senftenberg, die unerwartet hoch in der Netzwerkhierarchie stehen, obwohl sie sich selbst noch nicht in die Datenerhebung eingetragen haben. Dies deutet darauf hin, dass sowohl die Agentur als auch die Universität trotz fehlender Eigennennung von anderen Akteuren als zentral wahrgenommen werden und in zahlrei-

chen Netzwerken als wichtige Partner fungieren. Überraschend in der Analyse ist auch die Firma Horizon-Consulting, die in den oberen Rängen zu finden ist. Diese Firma, die als Aus- und Weiterbildungsanbieter in Schipkau tätig ist, zeigt eine bemerkenswerte Vernetzung mit anderen Akteuren in der Region. Dies könnte auf spezialisierte Dienstleistungen oder strategische Partnerschaften hinweisen, die sie zu einem gefragten Partner machen. Ein weiterer maßgeblicher Akteur dieser Auflistung ist die Wirtschaftsregion Lausitz (WRL), der eine zentrale Rolle in der regionalen Netzwerkstruktur zukommt. Sie ist als Landesstrukturentwicklungsgesellschaft für den brandenburgischen Teil der Lausitz



mit der Organisation und Steuerung des Werkstattprozesses beauftragt und leitet und koordiniert die Kompetenzregion Lausitz (KRL), das zentrale Netzwerk im Bereich Fachkräftesicherung. Mittelfristiges Ziel der WRL ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Lausitz, was sie zu einem der einflussreichsten Akteure in der Lausitz macht. Abschließend zeigt das Netzwerkbüro Bildung in der Lausitz, dass auch kleinere Organisationen u.a. aufgrund ihrer länderübergreifenden Tätigkeit eine bedeutende Rolle in der Bildungslandschaft spielen können.

Die Analyse der Closeness Centrality in der Lausitzer Bildungslandschaft verdeutlicht die Bedeutung der Vernetzung und die strategische Positionierung von Akteuren im regionalen Bildungssektor. Akteure mit hoher Closeness Centrality sind nicht nur zentral in der Netzwerkstruktur verankert, sondern besitzen auch die Fähigkeit, als Wissensvermittler innerhalb der Bildungslandschaft des Strukturwandels zu agieren. Dies ermöglicht ihnen, entscheidende Informationen nicht nur zu generieren, sondern auch effizient zu verbreiten und den Zugang zu Ressourcen zu kontrollieren, was ihre strategische

Bedeutung im Kontext des Strukturwandels der Lausitz unterstreicht. Die Ergebnisse der Analyse bieten wertvolle Einsichten für die Entwicklung und Optimierung der Bildungslandschaft in der Region und können als Grundlage für weiterführende strategische Planungen dienen. Im Folgenden wird sich der Betweenness Centrality gewidmet, die Mittlerrollen identifiziert, welche zwischen verschiedenen Netzwerkpartnern stehen, damit größere Ansammlungen von Akteuren (sog. Cluster) miteinander verbinden und somit als Gatekeeper fungieren.

## » 4.3 Gatekeeper & Mittler im Netzwerk

Die Analyse der Betweenness Centrality in der Bildungslandschaft der Lausitz offenbart die zentrale Rolle bestimmter Akteure als Vermittler innerhalb des Netzwerks. Dieses Kriterium misst, wie häufig ein Akteur auf den kürzesten Verbindungen zwischen anderen Institutionen liegt und somit eine Schlüsselrolle im Informationsfluss und in der Vernetzung spielt. Akteure auf zentralen Verbindungswegen sind entscheidend für den Informationsfluss und die Koordination innerhalb des Netzwerks und ihre strategische

Positionierung ist wesentlich für die Optimierung und Weiterentwicklung der Bildungsstrategien in der Region. Während also die Degree Centrality die Relevanz eines Akteurs anhand der reinen Nennungen beschreibt und die Closeness Centrality die zentralen Institutionen identifiziert, beschreibt diese Funktion Akteure, die als Gatekeeper fungieren und einen hohen Wissensstrom im Netzwerk transportieren. Traditionell werden in diesem Bereich Institutionen abgebildet, durch die viele Informationen fließen müssen, um

von Cluster zu Cluster getragen zu werden. Dies betrifft in der Lausitz hauptsächlich Institutionen, die regionen- und bundeslandübergreifend arbeiten, sowie Institutionen, die viele wichtige Schwerpunktthemen und Zielgruppen abdecken. Zusammenfassend zeigt die Analyse der Betweenness Centrality, dass die Lausitzer Bildungslandschaft durch eine Reihe von Schlüsselakteuren geprägt wird, die wesentliche Vermittlerrollen übernehmen.

Tabelle 3: Betweenness Centrality – Mittlerpositionen

| Bildungsakteur   | Analyse | Standort            | Institutionstyp       |
|--|---------|---------------------|-----------------------|
| <u>Zukunftsteam Lausitz</u>  | 3156.18 | Cottbus             | Bundesbehörde         |
| <u>Agentur für Arbeit Bautzen</u>  | 3143.79 | Bautzen             | Bundesbehörde         |
| <u>BTU Cottbus-Senftenberg</u>   | 2826.54 | Cottbus/Senftenberg | Universität           |
| <u>Handwerkskammer Cottbus (HWK)</u>   | 2650.31 | Cottbus             | Kammer                |
| <u>Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK)</u>                            | 2572.69 | Cottbus             | Kammer                |
| <u>Wirtschaftsförderung Land Brandenburg</u>                                 | 2437.50 | Cottbus             | Gesellschaft          |
| <u>Horizon-Consulting</u>  | 2133.48 | Schipkau            | Aus- und Weiterbilder |
| <u>MWAE - Abteilung für Arbeit, Fachkräfte und europäische Strukturfonds</u> | 1599.11 | Potsdam             | Landesbehörde         |
| <u>Agentur für Arbeit Cottbus</u>  | 1599.03 | Cottbus             | Bundesbehörde         |
| <u>bea-Brandenburg</u>   | 1591.61 | Potsdam             | Unternehmensberatung  |

Teilnehmergröße (n) = 155

= keine eigene Eintragung

Das Zukunftsteam Lausitz und die Agentur für Arbeit Bautzen nehmen hierbei eine herausragende Stellung ein. Beide Institutionen fungieren als Knotenpunkte, die häufig auf den kürzesten Pfaden zwischen anderen Akteuren liegen. Diese hohe Betweenness Centrality identifiziert sie als zentrale Vermittler, die maßgeblich zur Koordination und zum Austausch von Informationen innerhalb der Bildungslandschaft beitragen. Das Zukunftsteam spielt eine entscheidende Rolle im Informationsfluss zwischen Brandenburg und Sachsen, während die Agentur für Arbeit Bautzen als Gatekeeper zum Landkreis Bautzen fungiert. Insbesondere das Zukunftsteam stellt mit seinem, durch die Closeness Centra-

lity identifizierten zentralen Status klar eine Schlüsselinstitution dar, die den Zugang zu anderen Akteuren oder Ressourcen im Netzwerk ermöglicht und damit eine zentrale Rolle im Bildungssektor der Lausitz einnimmt.

Die BTU Cottbus-Senftenberg, die Handwerkskammer Cottbus (HWK) sowie die Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK) sind ebenfalls bedeutende Akteure des Informationstransportes. Während die BTU als Universität eine zentrale Rolle bei der Vernetzung von Forschung und Praxis spielt, nehmen die HWK und die IHK eine wichtige Vermittlerposition im beruflichen Bildungsbereich ein. Ihre zentrale Lage auf den Ver-

bindungen zwischen verschiedenen Bildungs- und Wirtschaftseinrichtungen zeigt ihre Bedeutung für die Förderung von Kooperationen und den Austausch von Bildungsressourcen. Die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg (WFBB) ergänzt das Bild als überregionaler Vermittler. Die WFBB agiert als Bindeglied zwischen regionalen und überregionalen Akteuren und trägt zur Koordination wirtschaftlicher und bildungsrelevanter Initiativen bei.

Im Vergleich dazu zeigen das MWAE - Abteilung für Arbeit, Fachkräfte und europäische Strukturfonds und die Agentur für Arbeit Cottbus eine weniger zentrale, aber dennoch bedeutende Vermittlerrolle. Hier könnte die

verhältnismäßig kleine Stichprobe verantwortlich für den geringen Wert sein. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Platzierung bei fortlaufender Mobilisierung für die Netzwerkanalyse noch einmal korrigiert. Schließlich stellen, doch etwas überraschend, Horizon Consulting und die bea-Brandenburg eine zusätzliche Dimension der Betweenness Centrality

dar, indem sie als Unternehmensberatungen sowie Aus- und Weiterbildner eine unterstützende Rolle bei der Vernetzung und Entwicklung von Bildungsinitiativen übernehmen. Auch wenn ihr Einfluss im Vergleich zu den führenden Akteuren geringer ist, leisten sie wichtige Beiträge zur Verbindung von Akteuren und zur Förderung der Zusammenarbeit

im Bildungsbereich und sind mögliche strategische Partner. Im Folgenden wird die Relevanz eines Akteurs nicht nur anhand der eigenen Verbindungen analysiert, sondern auch anhand der gewichteten Relevanz seiner Kooperationspartner. Diese PageRank genannte Funktion ist hochspannend und identifiziert verborgene Schlüsselakteure.

## » 4.4 PageRank – Versteckte Relevanz

PageRank ist ein Algorithmus, der entwickelt wurde, um die Wichtigkeit eines Knotens innerhalb eines Netzwerks zu bewerten. Ursprünglich für die Rangordnung von Webseiten in Suchmaschinen verwen-

det, wird PageRank genutzt, um Knoten auf Basis der Anzahl und Qualität der Verbindungen, die auf sie verweisen, zu bewerten. Ein Knoten mit hohem PageRank-Wert wird als bedeutender angesehen, da er

von vielen oder besonders einflussreichen Knoten verlinkt wird. Dieser Algorithmus gibt eine numerische Bewertung an, die den relativen Einfluss und die Relevanz eines Knotens im Netzwerk widerspiegelt.

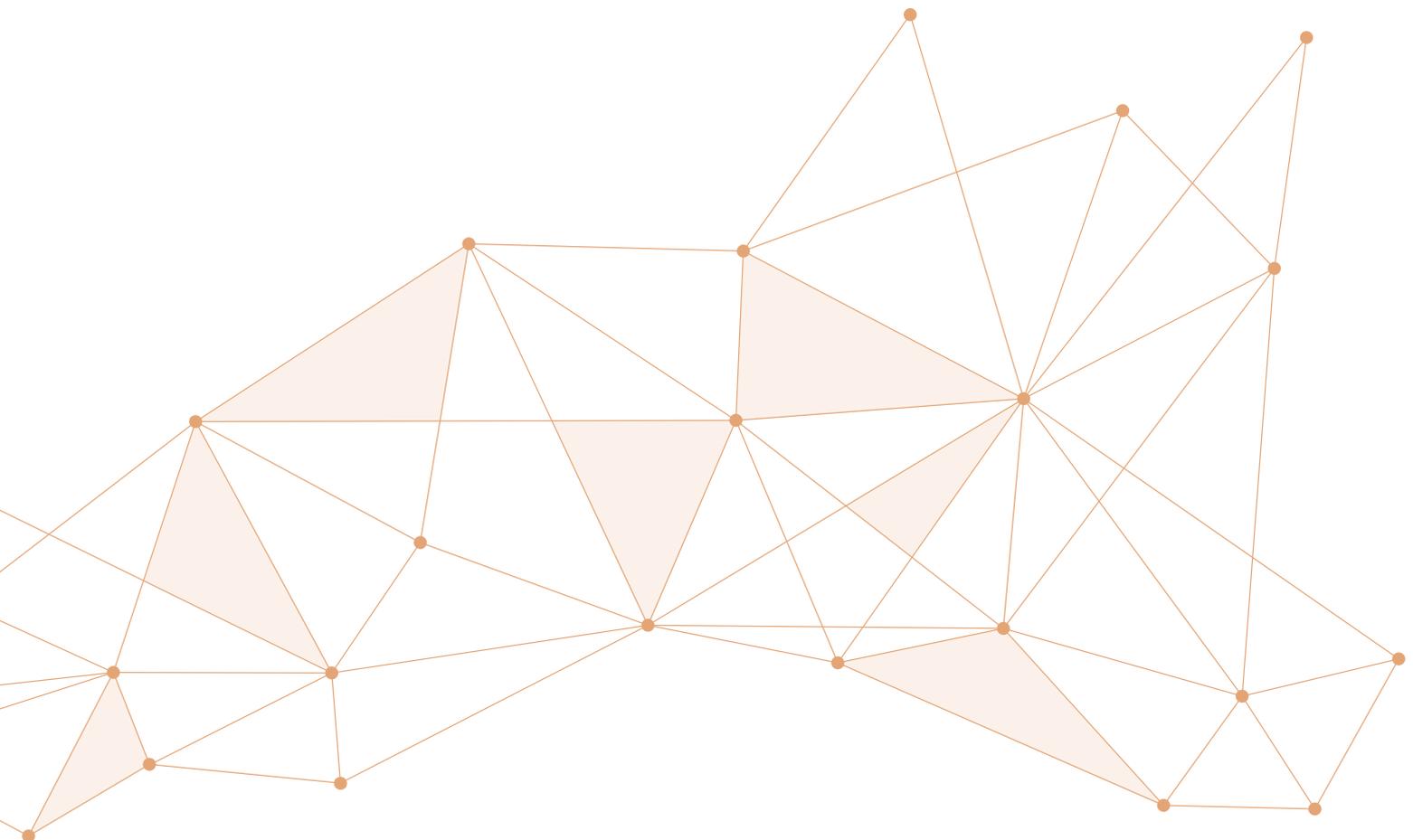


Tabelle 4: PageRank – Hidden Significance

| Bildungsakteur                                     | Analyse | Standort | Institutionstyp       |
|--|---------|----------|-----------------------|
| <u>Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK)</u>  | 4.27734 | Cottbus  | Kammer                |
| <u>Handwerkskammer Cottbus (HWK)</u>               | 3.70373 | Cottbus  | Kammer                |
| <u>Agentur für Arbeit Bautzen</u>                  | 3.68694 | Bautzen  | Bundesbehörde         |
| <u>Wirtschaftsförderung Land Brandenburg</u>       | 3.36868 | Cottbus  | Gesellschaft          |
| <u>Horizon-Consulting</u>                          | 2.89087 | Schipkau | Aus- und Weiterbilder |
| <u>REAB Brandenburg</u>                            | 2.76547 | Potsdam  | Projekt               |
| <u>Bildungsbüro Landkreis Elbe-Elster</u>          | 2.71871 | Herzberg | Kommunale Einrichtung |
| <u>Energy Saxony e.V.</u>                          | 2.66986 | Dresden  | Verein                |
| <u>Agentur für Arbeit Cottbus</u>                  | 2.60496 | Cottbus  | Bundesbehörde         |
| <u>TRAWOS-Institut (Hochschule Zittau/Görlitz)</u> | 2.52795 | Görlitz  | Forschungsinstitut    |

Teilnehmergröße (n) = 155

= keine eigene Eintragung

Die PageRank-Analyse der Bildungsakteure in der Lausitz zeigt, dass die Bedeutung und Relevanz der verschiedenen Akteure innerhalb des Netzwerks unterschiedlich ausgeprägt sind. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK) und die Handwerkskammer Cottbus (HWK) die führenden Positionen im Netzwerk einnehmen. Ihre hohen PageRank-Werte deuten darauf hin, dass sie bedeutende Verbindungen zu vielen anderen zentralen Akteuren haben und als wichtige Knotenpunkte fungieren. Die Kammern sind nicht nur intensiv vernetzt, sondern spielen auch eine wesentliche Rolle bei der Koordination und Integration von Bildung und Wirtschaft in der Region.

Im Vergleich dazu haben die Agentur für Arbeit Bautzen und die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg (WFBB) ebenfalls hohe PageRank-Werte. Die Agentur für Arbeit Bautzen ist ein zentraler Akteur im Arbeitsmarkt- und Bildungsnetzwerk, was sich in ihrer Verknüpfung mit vielen anderen relevanten Institutionen widerspiegelt. Die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg ergänzt dies durch ihre Funktion als Verbindungsstück zwischen wirtschaftlichen und bildungsrelevanten Akteuren, was ihre Relevanz im Netzwerk ebenfalls unterstreicht.

Die Horizon-Consulting zeigt ebenso eine signifikante Bewertung, was erneut auf ihre Rolle als spezialisiertes

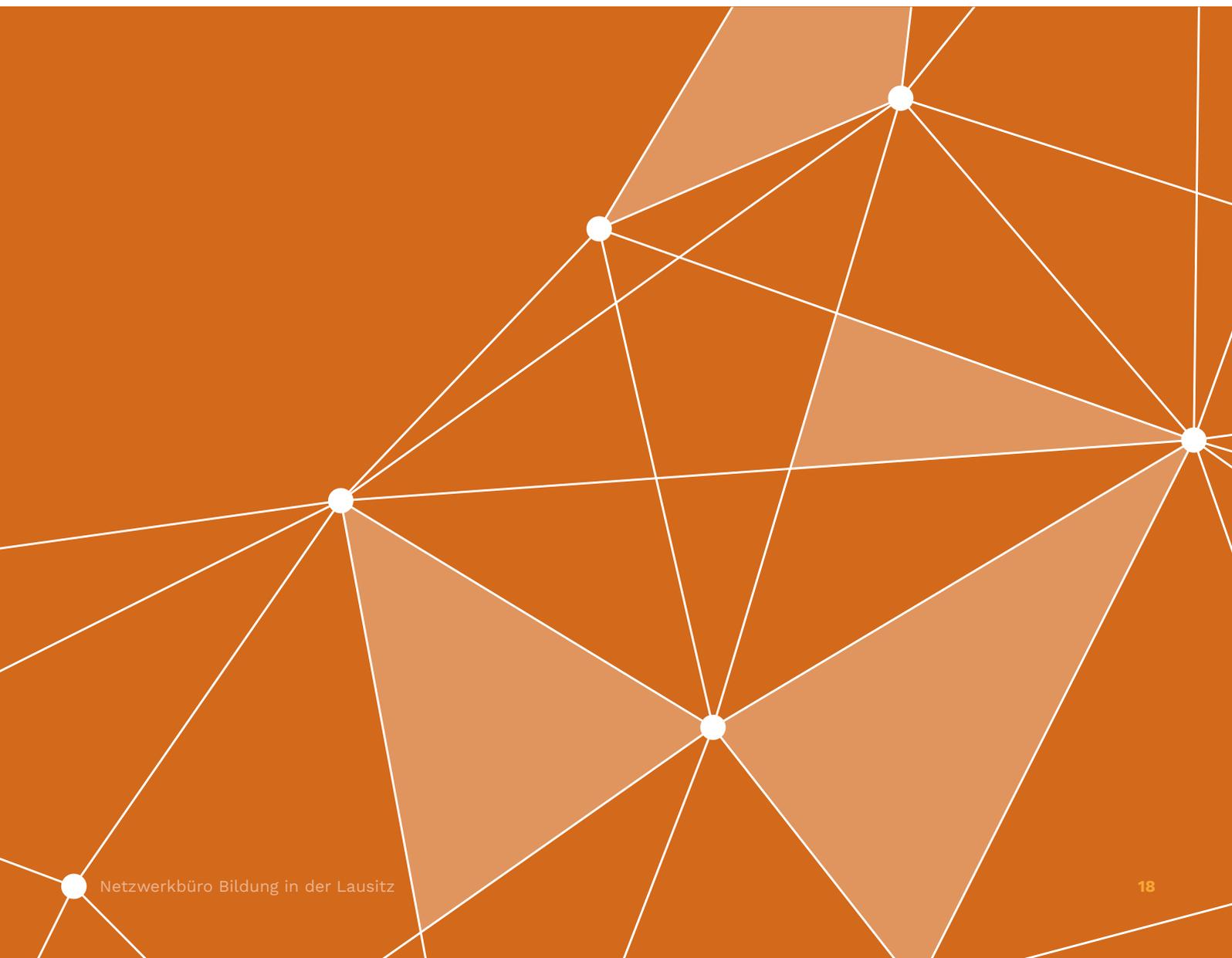
und gut vernetztes Weiterbildungsunternehmen hinweist. Ihre Verbindungen zu verschiedenen Bildungsakteuren belegen ihre Funktion als wichtiger Akteur im Weiterbildungsbereich. Die Regionale Entwicklungsagentur Brandenburg (REAB) und das Bildungsbüro Landkreis Elbe-Elster zeigen, dass sie trotz der Tatsache, dass sie in keiner der anderen Tabellen gelistet waren, zentral für das Netzwerk sind, was ihre Rolle in der regionalen Bildungsstruktur unterstreicht. Beide Akteure tragen durch ihre spezifischen Funktionen zur Diversität und Komplexität des Bildungsnetzwerks bei.

Beim in Dresden ansässigen Energy Saxony e.V. weist die Analyse auf

eine überregionale Bedeutung hin, die auch Auswirkungen auf die Lausitz hat, was sich insbesondere im Bereich der Forschungs- und Bildungsnetzwerke widerspiegelt. Das TRAWOS-Institut (Hochschule Zittau/Görlitz) und die Agentur für Arbeit Cottbus vervollständigen das Bild, indem sie ebenfalls wichtige, wenn auch weniger zentrale Rollen im Netzwerk einnehmen. Ihre PageRank-Werte reflektieren ihre Bedeutung als Bildungs- bzw. Forschungseinrichtungen, die zur Vernetzung und Weiterentwicklung der Bildungslandschaft beitragen.

Insgesamt zeigt die PageRank-Analyse, dass einige Akteure in der Lausitzer Bildungslandschaft besonders einflussreich sind, da sie eine Vielzahl von Verbindungen zu anderen wichtigen Institutionen pflegen. Die Kammern, die Agenturen und die Wirtschaftsförderung nehmen zentrale Rollen ein, während spezialisierte Organisationen wie Energy Saxony e.V. oder Horizon-Consulting wichtige Nischenfunktionen im Netzwerk erfüllen. Diese Erkenntnisse sind entscheidend für die strategische Planung und Verbesserung der Bildungsstrukturen, da sie

auf die Schlüsselknoten im Netzwerk hinweisen, die maßgeblich zur Vernetzung und zum Informationsfluss beitragen. Die Ergebnisse unterstreichen darüber hinaus die Notwendigkeit einer effektiven Koordination und Vernetzung, um den Bildungssektor in der Lausitz nachhaltig zu stärken. Nach der detaillierten Akteursanalyse wird ein abschließender Blick auf die Lausitzer Netzwerklandschaft(en) geworfen.



## » 5. VIELFÄLTIGE NETZWERKLANDSCHAFTEN

Interessant sind zudem die Bildungsnetzwerke, in welchen sich die Akteure regelmäßig austauschen. Diese erfuhren jedoch keine Detailanalyse hinsichtlich Funktionsweise, Zielgruppe, etc., sondern wurden lediglich gelistet. Ein besonders überraschendes Ergebnis war in diesem Zusammenhang deren hohe Anzahl. Insgesamt wurden 62 verschiedene Netzwerke genannt, was eine Quote von 1,24 Netzwerken pro Akteur ergibt. Da Akteure zumeist in mehreren Bildungsnetzwerken aktiv sind, existierten nicht nur 62 Netzwerke eigenständig, sondern es ergab sich eine Gesamtzahl von 111 Nennungen, was eine durchschnittliche Teilnahme eines Akteurs an 2,25 Netzwerken entspricht. Dies stellt zuerst keine vermeintlich hohe Zahl dar, allerdings sind 44 der 62 Netzwerke lediglich von einem Akteur benannt wurden. Die anderen Akteure dieser, teils sehr kleinteiligen, Netzwerke haben sich hierbei noch nicht angemeldet oder nicht auf das jeweilige Netzwerk verwiesen. Das heißt, dass auf eine wesentlich größere

Menge an Netzwerken und Netzwerkpartnern geschlossen werden muss.

Diese hohe Anzahl an Netzwerken deutet auf der einen Seite auf eine intensive Vernetzung der Bildungsakteure hin, spricht andererseits aber auch auf die wahrscheinliche Existenz von Doppelstrukturen. Da keine detaillierte Abfrage über Inhalt und Charakter der Bildungsnetzwerke erfolgte, kann über eine Redundanz nur spekuliert werden. Dennoch scheinen viele Netzwerke ähnliche Ziele zu verfolgen, jedoch unterschiedliche geographische oder organisatorische Schwerpunkte zu haben. Netzwerke mit dem Schwerpunktthema Migration sind beispielsweise das „Netzwerk der Fachinformationszentren Zuwanderung“, das „Bundesnetzwerk der Welcome Center“, das „Netzwerk Polen“, das „Netzwerk ‚Ankommen in Brandenburg‘“, die „AG Arbeit und Ausbildung des Integrationskonzeptes des LSN“, das „Netzwerk Tolerantes Sachsen“ und das „Netzwerk

Unternehmen integrieren Flüchtlinge“. Der Bereich Migration dient hier nur als Beispiel und zeigt auf, dass viele Institutionen in verschiedenen Netzwerken parallel an ähnlichen Themen arbeiten.

Die Analyse zeigte folglich, dass es viele thematische Überschneidungen gibt und mehrere Netzwerke ähnliche Ziele verfolgen, ohne möglicherweise im Einzelfall von allen Parallelnetzwerken zu wissen und deren Arbeitsinhalte zu kennen. Dies birgt auf der einen Seite die Gefahr von Doppelstrukturen, welche ineffizient sind und Ressourcen binden, die anderweitig besser eingesetzt werden könnten, stellt jedoch auf der anderen Seite eine große Chance zur Zusammenarbeit und zum Wissenstransfer dar. Die Netzwerk-karte, die im Rahmen dieser Analyse erstellt wurde, soll daher nicht nur zur Orientierung dienen, sondern auch dazu beitragen, ähnliche Netzwerke zu identifizieren und gegebenenfalls Bündelungen oder engere Kooperationen zu fördern.

## » 6. FAZIT

Die Analyse zeigt, dass der Lausitzer Bildungsbereich ausdifferenziert und komplex ist, mit einer großen Anzahl von Akteuren, die in verschiedenen Netzwerken zusammenarbeiten. Es wurde dargelegt, dass einige zentrale Akteure eine herausragende Rolle in der Lausitzer Bildungslandschaft spielen, wobei insbesondere die Industrie- und Handelskammer (IHK) und die Handwerkskammer (HWK) in Cottbus im Fokus stehen. Auch die BTU Cottbus-Senftenberg nimmt eine ähnlich zentrale Position ein. Diese Institutionen sind intensiv vernetzt und werden häufig als entscheidende Partner angesehen, was ihre Bedeutung für den Wissens- und Ressourcenaustausch in der Region unterstreicht. Darüber hinaus zeigte die Untersuchung, dass bestimmte Akteure, wie das Zukunftsteam Lausitz und die Agentur für Arbeit Bautzen, als Vermittler zwischen verschiedenen Clustern fungieren und zentral für den transregionalen Informationsfluss innerhalb der Bildungslandschaft stehen.

Es wurde zudem deutlich, dass die strategische Bedeutung dieser Akteure nicht nur auf der Anzahl, sondern auch auf die Qualität ihrer Verbindungen beruht. Besonders auffällig ist dabei die Rolle spezialisierter Akteure wie Horizon-Consulting oder Energy Saxony e.V., die zuerst nicht unbedingt im Fokus standen.

Insgesamt zeigt sich, dass die Lausitzer Bildungslandschaft von sehr gut vernetzten Akteuren dominiert wird, die maßgeblich zur Koordination und Weiterentwicklung der Bildungsinitiativen in der Region beitragen. Diese Institutionen sind entscheidend für die Effizienz und den Erfolg des regionalen Bildungsnetzwerks, insbesondere im Hinblick auf den Strukturwandel. Gleichzeitig zeigte die Analyse aber auch, dass es noch viele ungenutzte Potenziale gibt, insbesondere in der Zusammenarbeit mit kleineren Akteuren wie NGOs und Vereinen sowie in der Vernetzung von Bildungsnetzwerken.

Im Bereich der Schwerpunktthemen und Zielgruppen zeigt sich ein Fokus der Bildungsakteure auf die junge Generation. Themen wie Berufliche Orientierung und Ausbildung stehen im Mittelpunkt, was die enge Verknüpfung von Bildung, Schule und Wirtschaft in der Lausitz unterstreicht. Dennoch weist die Analyse auch auf Potentiale hin, etwa die stärkere Berücksichtigung von Migrant\*innen als Zielgruppe, da das Thema Migration und Integration bereits eine wichtige Rolle spielt, oder den Ausbau von Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung respektive Digitalbildung.

Abschließend wird deutlich, dass die Lausitzer Bildungslandschaft im Strukturwandel vor allem durch ihre Vielschichtigkeit und die intensive Vernetzung der Akteure gekennzeichnet ist und die gewonnenen Erkenntnisse eine datenbasierte Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Bildungslandschaft in der Region bieten.



# NETZWERKBÜRO

## BILDUNG IN DER LAUSITZ



Bildung verbindet.

